

Donnerstag

den 17. März

1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 294. (3) Nr. 3079/397 T.

K u n d m a c h u n g.

Zur Deckung des Gefällsverschleißes in der Provinz Kärnten wird für die Verfrachtung des in einem Jahre, d. i. vom 1. Mai 1836 bis Ende April 1837, oder auch in drei Jahren, d. i. vom 1. Mai 1836 bis Ende April 1839 erforderlichen Tabakmaterials und der sonstigen Gefällsartikel aus dem Tabak-Verschleiß-Magazine in Fürstfeld nach Klagenfurt und Villach, und von dort zurück nach Fürstfeld, in einer beiläufigen Gewichts-Quantität von 4300 Sporco-Centnern in einem Jahre nach Klagenfurt, und von beiläufigen 2700 Sporco-Centnern in einem Jahre nach Villach (nach Umständen auch mehr oder weniger), dann nach Bedarf auch Tabakmaterialien, Geschirr, leere Säcke und andere Utensilien von Klagenfurt und Villach zurück nach Fürstfeld, eine zweite Concurrenz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte, welche, wenn von ihnen ein amtlicher Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem untenstehenden Formulare verfaßt seyn müssen, abgehalten, und mit dem Mindestfordernden der Contract mit Vorbehalt der Ratification der hohen allgemeinen Hofkammer abgeschlossen werden. — Es werden demnach alle Jene, welche diese Materialverfrachtung übernehmen wollen, und dazu geeigenschaftet sind, eingeladen, bis 28. März 1836 Mittags 12 Uhr ihre versiegelte Offerte, worin der Frachtpreis für den Sporco-Centner von Fürstfeld nach Klagenfurt, und von Fürstfeld nach Villach, dann von dort zurück nach Fürstfeld, deutlich und bestimmt in Buchstaben ausgedrückt, und das aus dem offerirten Frachtlohnangebot entfallende zehnerprocentige Badium entweder baar, oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem zur Zeit der Einreichung bekannten letzten börsenmäßigen Course beigelegt seyn muß, mit der Aufschrift: „Offert zur Verfrachtung des Tabakmaterials von Fürstfeld nach Klagenfurt und Villach“ im Vorstands-Bureau der k. k. illyrisch-kärntnerischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, am Plage Nr. 262, im 2. Stockwerke, nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des

beiliegenden Geldes oder der Obligationen, einzureichen, an welchem Tage die eingelangten Offerte eröffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Caution und erfolgter Ratification, der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird. — So geartete versiegelte Offerte können auch im Vorstands-Bureau der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Steyermark, zu Grätz bis zum 21. März l. J. Mittags um 12 Uhr eingereicht werden. — Auf unbestimmte Offerte, oder auf solche, welche dahin lauten, diese Verfrachtung um was immer für ein Procent wohlfeiler, als jeder andere Offerent übernehmen zu wollen, wird keine Rücksicht genommen werden. — Uebrigens wird noch bemerkt, das, wenn das aus dem offerirten Frachtlohnangebot entfallende zehnerprocentige Badium im baaren Gelde geleistet werden wollte, der dießfällige Geldbetrag entweder bei der k. k. Tabakgefällen-Casse in Laibach, oder bei jener in Grätz oder Fürstfeld zu erlegen, und dem versiegelten Offerte nur der Legschein der betreffenden Gefälls-Casse hierüber beizuschließen sey. — Die Contractbedingnisse können in Laibach bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Expedits-Direction in den gewöhnlichen Vormittags- und Nachmittags-Amtsstunden, dann bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz, und bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, endlich auch bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach eingesehen werden. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung, Laibach am 3. März 1836.

F o r m u l a r

des schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre in besser Form Nachens, die Verfrachtung des in dem Zeitraume vom 1. Mai 1836 bis Ende April 1837, oder in dem Zeitraume vom 1. Mai 1836 bis Ende April 1839, zu Klagenfurt und Villach erforderliche Tabakmaterialien, von beiläufig 4300 Sporco-Centnern in einem Jahre in Klagenfurt, und von 2700 Sporco-Centnern in einem Jahre in Villach (nach Umständen auch mehr oder weniger), aus dem Fürstfelder Tabak-Verschleiß-Magazine um den Frachtlohn von — (Geldbetrag in Buchstaben) nach Klagenfurt, um den Frachtlohn von —

nach Wilsch, dann zurück von Klagenfurt nach Fürstenfeld um den Frachtlohn von — und zurück von Wilsch nach Fürstenfeld um den Frachtlohn von — übernehmen zu wollen, wozu ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Licitationss-Bedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. — Als Badium lege ich im Anschlusse den Cassa-Empfangschein über den Betrag von fl. kr. bei.

am 1836.

Unterschrift.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 305. (2) Nr. 176/120.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über das Reassumirungs-gesuch der Maria Petritsch, durch ihren Bevollmächtigten Caspar Tschou, in die executive Feilbiethung der, zu Piraschitz Hauszahl 5 liegenden, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 102, Urb. Nr. 473 dienstbaren, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Ganzhube des Johann Petritsch, wegen schuldigen 86 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Tag-satzungen, als: auf den 5. April, 4. Mai und 11. Juni l. J., jedes-mahl Vormittags 9 Uhr im Orte Piraschitz mit dem Unhange angeordnet, daß, wenn diese Hube bei der ersten oder zweiten Tag-satzung weder um den Schätzungspreis noch darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dem Schätzungspreis hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchs-auszug können täglich hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Februar 1836.

Z. 300. (2) Nr. 4090.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Tsalitsch von Windischdorf, in die Reassumirung der bereits mittelst Bescheid vom 14. Februar 1832 bewilligten Feilbiethung der, zu Windischdorf Nr. 13 liegenden, dem Andreas Hönigmann gehörigen, bereits auf 90 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{16}$ Urb. Hube, wegen dem Erstern noch schuldigen 20 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Es werden demnach zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den 18. April, 17. Mai und 18. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzung-Protocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. December 1835.

Z. 310. (2)

E d i c t.

Nr. 259.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Dr. Stermolleschen Erben, nämlich: Joseph Stermolle, Jos. Oven und Maria Sadeu, durch Hrn. Dr. Kapreth, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 11. Nov. 1834, Z. 1549, bewilligten executiven Feilbiethung der, den Schuldnern And. Knafel und Georg Drobnitsch von Laas gehörigen, sub Urb. Nr. 218 et Rect. Nr. 55, der Stadt Laas dienstbaren ganzen Hofstatt, im Schätzungswerthe pr. 200 fl., dann der ebenhin sub Urb. Nr. 101 et Rect. Nr. 55 dienstbaren halben Hofstatt, im Schätzungswerthe pr. 200 fl., wegen schuldiger 30 fl. 4 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c., mit Bescheid vom 22. Februar 1836, Nr. 259, gewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den 23. März, 23. April und 21. Mai 1836, jedes-mahl Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß, falls obige Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können beim Hrn. Dr. Kapreth in Laibach, und bei diesem Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 22. Febr. 1836.

Z. 299. (3) ad Exh. Nr. 2863.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Grammer von Reichenau, Haus Nr. 8, in die Reassumirung der mittelst Bescheid vom 28. Jänner 1835 bewilligten Feilbiethung der, dem Georg Deutschmann von Büchel sub Conf. Nr. 17 gehörigen Realitäten, wegen schuldigen 270 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbiethungstags-satzungen auf den 25. April, 24. Mai und 25. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über der Schätzung an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse und das Schätzung Protocoll können täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Sept. 1835.

Z. 298. (3) Nr. 181.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Hönigmann von Altlag, in die executive Feilbiethung der, von Mathias Hönigmann erstandenen, zu Altlag sub Haus-Nr. 3 liegenden Hube, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen gewilliget, und die Tag-satzung zur Vornahme derselben auf den 9. Mai l. J.,

Vormittags um 9 Uhr in Loco Alltag mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Subrealität wohl um den früheren Meißboth pr. 1400 fl. ausgerufen, jedoch um jeden Preis auf Gefahr und Kosten des frühern Erstehers hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht, Gottschee am 20. Jänner 1836.

Z. 289. (3)

Capitalien auszuleihen.

Die vermög dem letzten Rechnungs-Abschluß der illyrischen Sparcasse vorhandene bedeutende Cassenbarrschaft und die seitherigen Zuflüsse machen es wünschenswerth, daß mehrere Tausend Gulden gegen pupillarmäßige Sicherheit fruchtbringend angelegt werden. Jene Herren Eigenthümer landtäflicher Güter, und die Hausbesitzer in der Stadt Laibach oder deren Vorstädte, welche ein derlei Darlehen zu contrahiren, oder

Z. 288.

L O S E.

Der Gefertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen**, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorrätig sind, und es wird bei Abnahme auch eines einzelnen Loses der 5^{te} Antheil an einem sicher gewinnenden rothen Freilose gegeben.

Des Unterzeichneten Borrath von derlei Freilosen ist so bedeutend, daß stündlich, auf allfälliges Verlangen, zu 50 Tivoli-Losen 50 Fünftel-Antheile von 50 verschiedenen Tivoli-Freilosen verabreicht werden könnten.

Ferner sind eben da
Lose von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber
auf sechs Realitäten
zu haben, so wie

Compagnie-Spiel-Actien à 20 Kr.

auf 10 Lose mit 2 Freilosen vom Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freilosen von obiger neuen Lotterie, somit 24 Lose von 2 Lotterien.

Noch mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detto, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc. Spiel-Pläne werden gratis vertheilt.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

eine so geartete Activ-Forderung durch Cession abzutreten wünschen, sind daher eingeladen, diese Angelegenheit bei der Sparcasse = Direction, welche auch geneigt ist, zur Rückzahlung der geleisteten Darlehen angemessene Abschlagszahlungen anzunehmen, zur Verhandlung anzubringen.

Laibach am 7. März 1836.

Z. 55. (26)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

3. 171. (6)

Große Lotterie von **6** schönen Realitäten.

Hierbei werden gewonnen:

Gulden **586,000** r. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000,
5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200,
100 r. r. theilen.

Jedes in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogene Los erhält nebst diesem auch noch ein Gratislos, und muß daher bestimmt zwei Mahl gewinnen, wodurch die Hoffnung gesteigert wird, daß man mit einem gewöhnlichen Lose nebst dem Haupttreffer der Hauptziehung auch den Haupttreffer in der Gratislosziehung machen, also:

Gulden **300,000, 125,000** r. W. W.

gewinnen kann.

1012 Lose müssen zwei Mahl gewinnen.

Die übrigen besondern Vortheile bei dieser Auspielung belieben die P. T. Spiellustigen aus dem Spielplane (welcher bei allen Herren Los-Verkäufern unentgeltlich zu haben ist) zu ersehen.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Wer 5 Lose nimmt, erhält ein sicher gewinnendes Gratislos.

Franz Hueber,

Comptoir: Weiburggasse, Liliensfelderhof Nr. 908.
Unter Mitthaltung des Handlungshauses

Franz D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz, Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

A e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 302. (2)

Verpflegs-Magazin Bau. Minuendo: Versteigerung zu Villach.

Von Seite des k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins zu Villach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: der hochlöbliche k. k. Hofkriegsrath habe nach Eröffnung des wohhablichen k. k. Militär-Commando's zu Laibach vom 1. d. M., Zahl 531, den beantragten Umstaltungsbau des Erminoriten Klosters in Villach zu einem Militär-Verpflegs-Magazin, Etablissement, in einem adjustirten Kostenbetrage von 7524 fl. 14 kr., und für die Dachungen 2881 fl. 31 ⁵/₈ kr., in der

Total-Summa 10405 fl. 45 ⁵/₈ kr. Conventions-Münze, zu genehmigen befunden, und es solle hierüber die Behandlung dieses Baues par entreprise unverzüglich Statt finden, damit die hohe Genehmigung weiters eingeholt, und gleich bei eintretender zum Bau günstiger Jahreszeit, Hand an diese Herstellungen gesetzt werden könne. Diesem gemäß bringt das gefertigte Haupt-Verpflegs-Magazin zur Kenntniß, daß zur Vornahme dieser Minuendo-Behandlung der 6. April 1836, bei dem Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Villach bestimmt worden sey, und die wesentlichen Punkte der Behandlung in Folgendem bestehen:

Erstens. Nach dem von der kärnthner inn. österr. Fortifications-Districts-Direction adjustirten Bau-Operate betragen die Herstellungen A. 7524 fl. 14 kr. E. M., und zwar:

| G e g e n s t a n d | G e l d - B e t r a g | | | |
|--|-----------------------|--------------------------------|----------|--------------------------------|
| | einzeln | | zusammen | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. |
| a) Erd-Arbeiten | 122 | 33 | | |
| b) Maurer-Arbeiten | 1766 | 4 | | |
| c) Maurer-Materialien | 2092 | 31 | | |
| d) Steinmeg-Arbeit sammt Materiale | 68 | 37 | | |
| e) Zimmermanns-Arbeit sammt Materiale | 1639 | 48 | | |
| f) Tischler-Arbeiten | 381 | — | | |
| g) Schlosser-Arbeiten | 572 | 35 | | |
| h) Anstreicher-Arbeiten | 387 | 1 | | |
| i) Glaser-Arbeiten | 184 | 34 | | |
| k) Esser-Waaren | 5 | 30 | | |
| l) Glockengießer-Arbeiten | 72 | — | | |
| m) Spengler-Arbeiten | 35 | 40 | | |
| n) Kupferschmied-Arbeiten | 48 | — | | |
| o) Gusseisen-Ofen Beköstigung | 142 | 21 | | |
| p) Schmied-Arbeiten | 6 | — | | |
| Summa der Beköstigung | | | 7524 | 14 |
| B. Für Dachungen 2881 fl. 31 ⁵/₈ kr., und zwar: | | | | |
| 1) An Zimmermanns-Arbeit sammt Materialien | 1152 | 18 ² / ₈ | | |
| 2) " Ziegeldecker " " " " | 1438 | 35 ⁷ / ₈ | | |
| 3) " Spengler " " " " | 290 | 37 ⁴ / ₈ | | |
| " Zusammen | | | 2881 | 31 ⁵ / ₈ |
| Total-Summa der Bauarbeiten | | | 10405 | 45 ⁵ / ₈ |

Zweitens. Die Behandlung der vers für die betreffenden Meisterschaften dann verschiedenen Bauobjecte geschieht zuerst einzeln, sammt, und es wird dem Mindestbieter für

alle Baugesegenstände zusammen der Vorzug gegeben.

Drittens. Jeder Offerent hat für die zu erstehen gedenkende Baulichkeit das 10 % Badium baar zu Händen der Behandlungs-Commission zu erlegen, welches von dem Mindestbiether rückbehalten, den übrigen aber gleich nach der Licitation zurückgestellt werden wird.

Viertens. Der Ersteher ist verbunden, 14 Tage nach der ihm bekannt gegebenen Genehmigung und Erlag der vorschrittmäßigen Caution den Bau zu beginnen, und verlässlich in den Sommermonaten, d. i. bis Ende September 1836, zu beendigen.

Fünftens. Die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge, so wie die näheren und umständlicheren Bedingnisse für diesen Magazinsbau können von heute an bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Wiltsch täglich eingesehen werden.

Sechstens. Der Mindestbiether bleibt vom Tage des gefertigten Licitations-Protocolls, das hohe Militär-Vexar aber vom Tage der erfolgten Genehmigung verbindlich, und das gefertigte Licitations-Protocoll vertritt die Stelle des Contractes, in so ferne derselbe sich weigern sollte, letzteren zu fertigen oder zu halten, wo dann das Vexar berechtigt seyn soll, den Contract auf seine Kosten und Gefahr neuerdings wann immer, wo immer, auf welche Art immer, auszubieten, und die etwa sich ergebende Differenz an seiner erlegten Caution zu erhohlen.

Vom k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Wiltsch am 8. März 1836.

J. Bombich m. p.

Oberlieutenant-Controleur.

Joseph Thomas m. p.

Verpflegs-Adjunct-Rechnungsführer.

S. 304. (2)

E d i c t.

Zur Versteigerung der Franz Sapotnigg'schen E. M. Realitäten und Fahrnisse.

Von dem Magistrate des l. f. Marktes Hoheneg, als Concursinstanz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das von dem Franz Sapotnigg'schen E. M. Verwalter Franz Schneller, sub praes. 1. März 1836, Z. 37, in den versteigerungsweisen Verkauf der sämtlichen Franz Sapotnigg'schen Concurs-Massa-Realitäten und Fahrnisse gewilliget, und daher zur Versteigerung der hieher sub Urb. Nr. 11 dienstbaren, auf 2590 fl. E. M. geschätzten Hausrealität, bestehend aus dem im Markte Hoheneg

liegenden, gemauerten, mit Ziegeldach versehenen, stockhohen Hause, sammt Wirthschaftsgebäuden, Hausgarten, Acker, Wiesen, Gemeindegund und Waldung; so wie auch der hieher sub Gewerb-Nr. 4 unterstehenden, auf 100 fl. E. M. geschätzten, gemischten und verkäuflichen realen Handlungsgerechtfame, die Tagsatzung auf Dienstag den 5. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann der übrigen zur Barthelmä-Gült sub Urb. Nr. 6 et 20 dienstbaren, auf 550 fl. E. M. bewertheten Realitäten, bestehend in Aeckern, Wiesen und einer Harpfe, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr; endlich zur Versteigerung der Fahrnisse, bestehend in Zimmer-, Haus- und Gewölbsseinrichtung, die Tagsatzung auf den 6. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls auch den folgenden Tag in der Concurs-Behausung, sub Haus-Nr. 4, mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß diese zu versteigernden Gegenstände, mit Ausnahme der Fahrnisse, nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen, jedoch gehört unter die wesentlichen derselben, daß jeder Licitant vor gemachtem Anbothe 20 % des Schätzungswerthes als Badium zu erlegen hat. Magistrat Hoheneg am 3. März 1836.

S. 301. (3)

N. 3321/14.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach, Haus-Nr. 297 am Schulplaz im zweiten Stockwerke, wird für die Lieferung der, zur öffentlichen Bezeichnung der Zollstraßen, der erlaubten Uebersetzungspuncte der Gränze, dann der Amts- und erlaubten Landungsplätze bei den ausübenden Gefässämtern erforderlichen Zolltafeln, am 18. März 1836, um 10 Uhr Vormittags eine Abminderungs-Licitation abgehalten werden. Diese Tafeln haben 22" hoch, 30" breit und 1 1/2" dick, aus Fichtenholze verfertigt, mit einem 6' breiten blechernen Oberdachl, zwei rückwärtigen Einschubleisten, dann zwei 9" langen eisernen Schrauben, mit der erforderlichen Aufschrift versehen, und dem kaiserlichen Adler in Dehlfarbe auf weißem Grunde gemahlt, zu seyn. — Obwohl der größte Theil dieser Tafeln eine länglicht viereckigte Form zu erhalten hat, so wird doch beiläufig der 6. Theil die ovale Form anzunehmen haben. Der fräglich Bedarf beträgt vor der Hand im Ganzen beiläufig 58 Stücke. Der Ausrufepreis für eine

Zafel von ovaler Form wird mit 5 fl. 40 kr., von viereckiger Gestalt aber mit 4 fl. 40 kr. bestimmt, worunter sowohl das sämtliche Materiale als auch alle erforderlichen Arbeiten begriffen sind. Zur besseren Unterweisung in den dießfälligen Erfordernissen können die, bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung erliegenden Muster-Zafeln eingesehen werden. Die bezüglichen Licitations-Bedingnisse liegen hier ebenfalls für die Unternehmungsbewerber zur Einsicht bereit. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 11. März 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 309. (2)

L i c i t a t i o n

einer bedeutenden Realität, mit welcher der Betrieb einer Krämererei, als auch eines Wirthshauses verbunden ist.

Von dem Ortsgerichte des Gutes Purgstall, im Cillier Kreise, zunächst der Poststation Franz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Gregor Masiuschen Erbsinteressenten, in den Verkauf der zum Verlasse des unter dießseitiger Jurisdiction am 26. Juli 1834 verstorbenen Gregor Masius, vulgo Esech, gewesenen Krämer und Weinwirth zu St. Georgen, gehörigen, zu diesem Gute sub Urb. Nr. 51 et Rect. Nr. 40 dienstbaren, mit 1 fl. 22 kr. 1 1/2 dl. beansagten, im Bezirke Osterwis, Pfarr St. Georgen, und Ortschaft St. Georgen nächst der Pfarrkirche St. Georgen, am Tabor liegenden, auf 2698 fl. C. M. gerichtlich geschätzten sogenannten Worstner Hube, nebst den hiezu gehörigen Gebäudebestandtheilen, im Wege der Licitation gewilliget worden, zu welchem Ende eine einzige Versteigerungstagsagung auf den 7. April d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco der Realität zu St. Georgen bei Tabor, und zwar mit dem Beisatze festgesetzt wird, daß die gedachte Realität nur um oder über den Schätzungswerth, jedoch keineswegs unter solchem hintangegeben werden wird.

Uebrigens wird den Kaufslustigen bekannt gegeben, daß sich die Gebäude in einem guten, zum Betriebe eines Wirthshauses geräumigen Bauzustande befinden, daß das erste, einem Stock hohe gemauerte, mit Ziegel eingedeckte feuersicher hergestellte Wohnhaus, einen gewölbten Krämerladen, dann zwei ziemlich große Keller, eine

geräumige Gaststube und sonstige erforderliche Wohnbestandtheile in sich fasset, und daß die zum mehreren Theil gemauerten großen Wirthschaftsgebäude mit einem Stall zur Aufnahme mehrerer Pferde, dann Hornvieh und sonstigen Behältnissen zur Unterbringung der Vorräthe, indem mit dieser Realität eine bedeutende Deconomie verbunden ist, gut bestellt sind, und sich somit diese Realität hauptsächlich auch wegen ihrer vortheilhaften Lage neben der Pfarrkirche zur Fortsetzung des bereits hier in gutem Gange bestandenen Betriebes der Krämererei und des Schankhauses um so mehr vollkommen eigne, als die hier nächst der Pfarrkirche abhaltenden besugten Kirchtage und Jahrmärkte, einen zu dieser Zeit außergewöhnlich bedeutenden Absatz, sowohl an Waaren als Getränke versprechen.

Kaufslustige werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem weitern Beisatzen vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse, die am Tage der Licitation ausführlich kund gemacht werden, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, wobei noch vorläufig bemerkt wird, daß der Ersteher 1/3 des Kaufschillings sogleich zu erlegen haben wird, von den übrigen 2/3 aber der größere Theil gegen 5 % Verzinsung und Sicherstellung an der verkauften Realität wird anliegend verbleiben können.

Ortsgericht Gut Purgstall am 27. Februar 1836.

Z. 306. (2)

E d i c t.

Nr. 43.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Jacob Maruschitschen Kinder, zur Vornahme der bewilligten mehrjährigen Verpachtung des zu Oberlaibach sub Conf. Nr. 179, wenige Schritte von der Commercialstraße liegenden, bereits zum Betriebe eines Schmiedgewerbes eingerichteten Hauses sammt einigen Grundstücken des verstorbenen Jacob Maruschitsch, vulgo Pellenz, gewesenen Schmiedmeisters, die Tagsagung auf den 28. März d. J., früh um 9 Uhr im obigen Lokale mit dem Beisatze anberaumt, daß dem Pächter des Hauses und respective der Schmiede, zur besugten Ausübung des Schmiedgewerbes, auch das dazu erforderliche Schmiedwerkzeug übergeben wird. Die näheren Bedingnisse können bei diesem Bezirksgerichte oder dem Mitvormunde Anton Korentschan zu Oberlaibach eingesehen werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 8. März 1836.

Z. 287. (3)

E d i c t.

Nr. 928.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Ruppe von Detschen, in die executive Feilbiethung der, dem Ivan Schutte gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und sammt Fahrnissen gerichtlich auf 355 fl. 15 kr. abgeschätzten $\frac{1}{6}$ Hube, Rect. Nr. 260, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Consc. Nr. 1 in Detschen, unter Herrschaft Pölland, puncto schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c., gewilliget, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsatzungen auf den 29. Februar, 26. März und 29. April l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Detschen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 16. Jänner 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 284. (3)

E d i c t.

ad Nr. 957.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Johann Aubl, um Einberufung und sobinige Todeserklärung des schon länger als 30 Jahre von hier entfernten und unbekannt wo befindlichen Joseph Woch, vulgo Bernekar, ge ethen. Da man nun hierüber den Herrn Johann Nep. Schaffer zum Curator des Joseph Woch aufgestellt hat, so wird dieses ihm, seinen Erben oder seinen Gesessionären mit dem Beisage kund gemacht, und sie mit dem Beisage vorgeladen, daß das Gericht, wenn sie während dieser Zeit nicht erscheinen, oder daß Gericht nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen, zu seiner Todeserklärung schreiten, und das Vermögen den Bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten werde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 7. Juli 1835.

Z. 297. (3)

E d i c t.

G. Nr. 14.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Rump von Reichenau Nr. 18, in die executive Feilbiethung der, dem Mathias Bauer von ebenda gehörigen, zu Reichenau G. Nr. 3 liegenden Hube, wegen schuldigen 20 fl. und Executionskosten c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 26. April, 25. Mai und 24. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schätzungs-

werth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie am 20. Jänner 1836.

Z. 295. (3)

Unterzeichneter erlaubt sich, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er, da er gesonnen, sich in der Folge hier aufzuhalten, Unterricht im Pianofortespiel und Gesang ertheilt.

Die dießfälligen Aufträge bittet man schriftlich im Theater-Kassenhause abzugeben.

R. Wirsing,
Opern-Regisseur der ständ.
Bühne allhier.

Z. 296. (3)

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen, und an alle Buchhandlungen verschickt worden (nach Laibach an **Leop. Paternoli**):

Allgemeine wohlfeile
Bilder = Bibel
für die Katholiken,

oder

die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, mit mehr als 800 schönen in den Text eingedruckten Abbildungen.

(Stereotyp-Pracht-Ausgabe.) Mit der Druck-Erlaubniß des hochw. fathol. geistlichen Consistoriums des Königreichs Sachsen. Erste Lieferung, Preis: 4 Gr. sächs., gleich Conv.

Münze 15 kr.

Obiges äußerst billige Werk, welches in 20 bis 24 Lieferungen vollendet seyn wird, und wovon alle 4 bis 6 Wochen eine Lieferung erscheinen wird, hilft dem längst gefühlten Bedürfnisse ab: das ganze Bibelbuch in einem Bande, mit schönen und zahlreichen Abbildungen geziert, zu besitzen. Die eigene Ansicht, für welche Exemplare in alle Buchhandlungen niedergelegt sind, wird als beste Empfehlung dienen. Nur allein die erste Herstellung der Abbildungen des Werkes hat die große Summe von circa 20,000 Thalern in Anspruch genommen. Wir erlauben uns, des Nähern wegen, auf die der ersten Lieferung vorgegedruckten Ankündigung zu verweisen.